

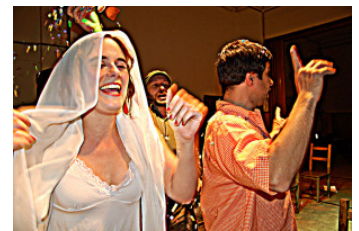


## LA PERICOLA - OPERETTE SALSAHALTIG

*Eine mittelamerikanische Insel im Sommer. Und mit einer Diktatur. Pericóla und Piquillo sind Straßensänger, und wir alle wissen ja, dass man mit Musik nicht wirklich Geld verdienen kann – vor allem in einem armen Land.*

*Don Andres, der Chef der Insel, verguckt sich in die hübsche Pericóla. Die könnte nun mit ihm gehen und endlich etwas zu essen kriegen – aber was ist mit ihrem geliebten Piquillo?*

*Ob Pericóla es mit Schlauheit und Dreistigkeit schafft, Piquillo und trotzdem etwas zu essen zu kriegen, dem Despoten eine Nase zu drehen und dann auch noch am Leben zu bleiben?*



Die Operette „La Perichòle“ von Jaques Offenbach ist eine ironisch-humorvolle Abrechnung mit der Willkür der Mächtigen, den Alltagsorgen der Machtlosen und dem ewigen Kommunikationsproblem zwischen Männern und Frauen.

Unsere Fassung verlegt die Handlung (original in Peru) nach Kuba, mit mehr als deutlichen Anspielungen auf Fidel Castros Regime und die Problematik für die Bevölkerung, ihren Alltag, in dem es an allem mangelt, zu meistern, in extrem schwierigen Lebensumständen ihre Lebenslust und ihre gute Laune zu bewahren und diese auch auszuleben in Mitteln, die ihnen niemand nehmen kann – wie Humor, Musik und Tanz.



Ausdruck dieser Lebensfreude ist die Salsa- und Son-Musik. Die südamerikanisch beeinflusste Partitur der „Perichòle“ bietet sich an, sie für eine Salsa-Band umzuarrangieren.

Bei aller Politik steht aber vor allem der Spaß im Vordergrund. „La Pericola“ changiert zwischen Musical, Comedy und Kabarett, schrullige Figuren überbieten sich in musikalischen, sprachlichen und szenischen Gags. Doch auch poetische und melancholische Momente haben ihren Platz im Stück.

Die Ansiedlung der Handlung in einem kubanischen Straßencafé und die offene Gestaltung der Inszenierung ist ideal zur Umsetzung nicht nur auf einer traditionellen oder Arenabühne, sondern auch in einem Restaurant, Club oder einer Bar, in einem Strandbad oder einer Freizeiteinrichtung. Das Stück ist open air spielbar und mit 1-3 Pausen oder durchgehend spielbar. Das Publikum wird teilweise in die Handlung einbezogen, darf am Ende sogar mitsingen.....

**La Pericola** hatte im September 2006 in Berlin Premiere. Die Inszenierung ist in jeder Bühnenform, auch open air, spielbar. Die Spieldauer beträgt 80 Minuten ohne Pausen. Auf der Bühne: eine Salsacombi mit Klavier (Tommy Taste), Trompete (Christoph Wagner), Percussion (Christoph Klemke) und 3 Sänger/innen (Fabian Martino, Feline Lang, Detlef Bittroff).

### Pressestimmen:

„ein vergnüglicher Abend... in der witzig-fantasiereichen Regie... Sowohl die Einzelleistungen der Solisten wie auch die des Ensembles in hinreißend komischen Szenen bescherten dieser Premiere einen nachhaltigen Eindruck. ... instrumental geschickt ...in südamerikanischen Salsastil reduziert... zündende Melodien, die vom Ensemble mit sichtlicher Freude und viel Schwung dargeboten wurden. ... Hauptdarstellerin Feline Lang, brillant zwischen Tragikomik und Albernheit schwankend... Canteatro, eine Spielstätte, die man sich merken sollte.“ (Neue Musikzeitung, Nov. 2006)

